V. b. b.

80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

43

Samstag, 30. Mai 1953

Jahrgang 58

AUS DEM INHALT

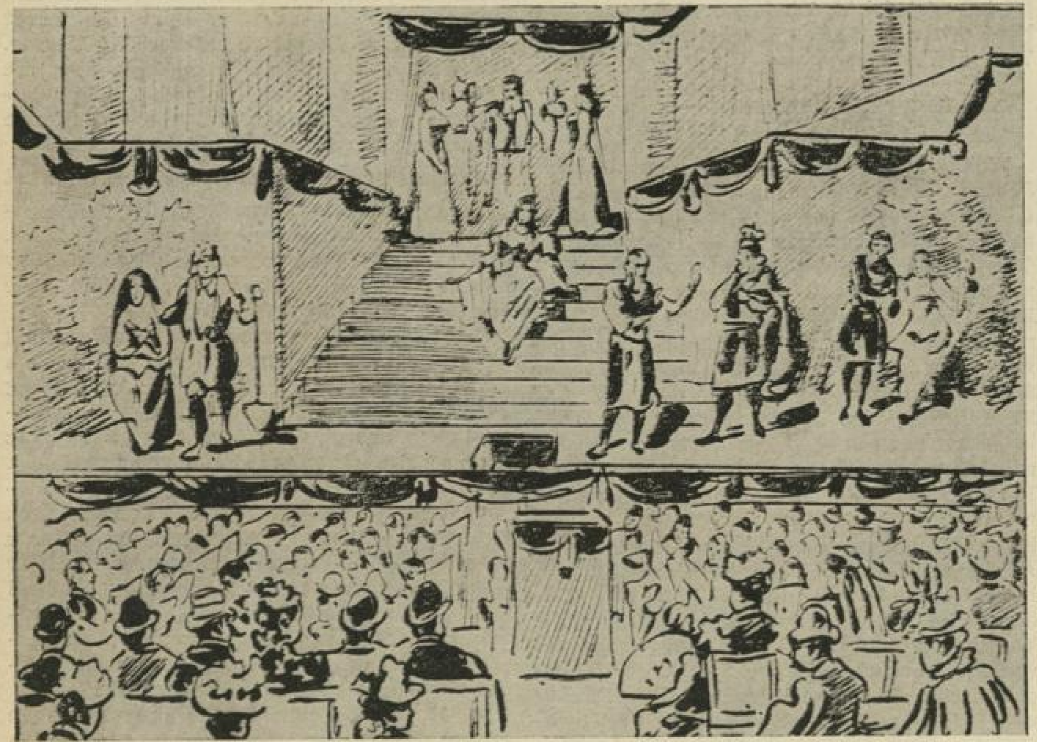
2. 4

Robert M. Prosl:

In 50 Jahren fünf Bühnenspiele

Der Arkadenhof des Rathauses als Schauspielsaal

Nach längerer Pause erhebt sich heuer wieder im großen Arkadenhof des Wiener Rathauses eine an der Turmseite aufgebaute Schaubühne. Eine Idealkulisse des alten Wien um die Neige des 17. Jahrhunderts ist auf ihr errichtet, und der „Liebe Augustin", diese Personifikation der Wiener Fröhlichkeit und des Wiener Leichtsinns, wird hier zwei Stunden lang sein Spiel treiben. Die Wiener Festwochen erhalten damit einen Beitrag, der gewiß nicht nur dem Wiener, sondern auch dem Fremden als Illustration des Wienertums sehr willkommen sein wird.



Die Bühne im Arkadenhof bei der Aufführung von Calderons „Das große Welttheater"
Zeichnung im „Neuigkeits-Weltblatt"

„Das große Welttheater"

Zum ersten Mal erkannte man vor nunmehr 56 Jahren, welch herrlichen Schauplatz für eine großangelegte Bühnendarstellung der Arkadenhof des Wiener Rathauses bietet. Wohl knüpfte man mit dieser ersten Aufführung im neuen Rathaus an eine alte Übung an, da ja schon einige Jahrhunderte vorher in dem damaligen Rathaus die Wiener Bürger theatralische Darstellungen boten. Allerdings in viel bescheidenerem Ausmaß. Für die Vorstellung am 12. Juni 1897 nun, hatte der Philosoph und Dichter Dr. Richard Kralik das Auto sacramentale „Das große Welttheater" von Calderon ausgewählt, in der Absicht, damit alljährlich wiederkehrende Festspiele zu inaugurieren. An gleicher Stelle, an der gegenwärtig die Bühne zum „Lieben Augustin" steht, war der Schauplatz des Stückes in einer dreigeteilten Szene errichtet. In der Mitte thronte hoch oben der „Meister", rechts war über einem durch einen blaudessinierten Seidenvorhang abgeschlossenen Eingang eine Wiege, links, in gleicher Anordnung, ein Sarg zu sehen. Der „Meister" begehrt von der „Welt", daß sie für ihn ein Schauspiel aufführe, das heißen soll: „Tue recht, Gott über euch!" Aus dem Eingang unter der Wiege erscheinen nun die handelnden Personen auf der Bühne, unter dem Sarge gehen sie ab, wenn sie vom Meister abberufen werden. Die Dichtung ist dramatisch wirksam, die Charakterisierung der einzelnen Personen glänzend. Calderon will damit die Nichtigkeit alles Irdischen aufzeigen. Alle Sterblichen — vom König bis zum Bettler — unterwirft er diesem Gesetz, nach ihren Taten wägt er sie ab, um sie schließlich der ewigen Gerechtigkeit gegenüberzustellen, die ihr Urteil ohne Ansehen der Person fällt. Dabei geht seine eigene Unparteilichkeit so weit, daß Calderon, der oft als Höfling verschrien wurde, den König recht unsanft behandelt, ebenso den Reichen, während er den Bettler sofort der Gnade teilhaftig werden läßt.

Die Vorgänge auf der Bühne hatte Doktor Kralik in ihrer Wirkung durch eine diskrete, stilgerechte Musik verstärkt, die er selbst dirigierte.

Die Vorstellung wurde von der Wiener Presse im allgemeinen sehr freundlich be-

Urlaubsfreuden werden nachgeholt

Bei der Volkszählung im Jahre 1951 wurden 235.787 Wiener und Wienerinnen im Alter von 65 und mehr Jahren gezählt. Im Jahre 1939 gab es bei einer um etwa 170.000 höheren Bevölkerungszahl in dieser obersten Altersstufe nur 195.358 Personen.

Dieses gewaltige Anwachsen der älteren Jahrgänge bleibt natürlich nicht ohne Auswirkungen auf die sozialen Leistungen der öffentlichen Hand. In den städtischen Altersheimen werden jahraus, jahrein an die 6000 Pfleglinge betreut. Von den mit rund 20.000 im Tagesdurchschnitt belegten Krankenbetten in den Wiener Spitälern entfällt begreiflicherweise ein großer Teil auf alte Leute. 26.000 mittellose und erwerbsunfähige Wiener Frauen und Männer leben ausschließlich von Daueruntersützungen der Gemeinde Wien.

Den großen Apparat der öffentlichen Fürsorge in Gang zu halten, durch die denkbar sparsamste Verwendung von Steuergeldern den möglichst größten sozialen Nutzen zu erzielen, das sind Aufgaben, wie sie kaum jemals zuvor dem Wohlfahrtsamt der Gemeinde Wien in einem solchen Ausmaß gestellt wurden. Um so mehr muß es jedem sozial denkenden Bewohner unserer Stadt mit Befriedigung erfüllen, wenn von der Fürsorge Leistungen vollbracht werden, die weit über die Grenzen Wiens als mustergültig gelobt werden. Zu diesen Sonderleistungen der städtischen Fürsorge zählen seit dem letzten Sommer auch die kostenlosen Landaufenthalte für alte Leute in niederösterreichischen Sommerfrischen. Diese Urlauberaktion wurde heuer auf eine breitere Basis gestellt und wird im nächsten Jahr noch erweitert.

Wie viele versäumte Urlaubstage, nie erfüllte Träume von ein paar sorgenlosen Erholungstagen werden jetzt verwirklicht! Die Jugend von heute wird es kaum glauben, daß in unserer Stadt tausende alte Menschen leben, die sich in ihrem arbeitsreichen Leben auch nicht einen einzigen Urlaubstag gönnen konnten. Für sie gab es kein Entrinnen aus den feuchten Kellerwerkstätten und dunklen Hintertraktwohnungen in die Sommerfrischen. Jetzt geht für so manches Mutterl der große Traum von sorgenfreien Tagen in Erfüllung. Vizebürgermeister Honay, der Schöpfer dieser sozialen Aktion, erklärte vor einigen Tagen anläßlich seines Besuches der Erholungsheime in St. Corona: „Den alten Leuten, Angehörigen einer Generation, die um ihr Brot schwer ringen, zwei Weltkriege durchhalten mußte und jetzt an ihrem Lebensabend auf Unterstützungen angewiesen sind, eine Erholung zu gönnen, erachtet die Gemeinde Wien als eine Verpflichtung der Allgemeinheit!"

sprochen, besonders der herrliche Rahmen, den ihr der Arkadenhof bot, hervorgehoben. Über die Mitwirkenden sei das Referat einer Wiener Tageszeitung zitiert:

Mehr als 2000 Zuschauer

„Die Darstellung verriet hingebenden Eifer und das volle Bewußtsein, einer großen Sache zu dienen. Frau Maia von Kralik sprach die Rolle der „Welt". Sie bewies, daß sie einen ausgeprägten Stil mit sorgfältiger Kleinmalerei zu verbinden versteht. Ihr Spiel bleibt bei aller Vornehmheit immer lebendig, ihr schöner Idealismus verliert nie den Boden der Wirklichkeit aus dem Auge. Den „Meister" gab Herr Wilhelm (der Dichter Paul Wilhelm) mit Würde und Feierlichkeit, den „Bettler" Herr Prosl (Schreiber dieser Zeilen) in vorzüglicher Maske und mit ergreifendem Ton, den „Reichen" Herr Stagl mit überraschend dramatischen Akzenten. Sehr wirkungsvoll war Herr Lemmermayer (Schriftsteller Fritz Lemmermayer), der als ewig unzufriedener „Landmann" drastischen Humor entwickelte. Zu dieser Kerntruppe gesellten sich die Damen Urfuß („Schönheit"), Plommer („Weisheit"), Ulrich-Linde („Gesetz der Gnade"), Herr Brenner („König") und Kraliks jüngster Sohn Heinrich („Das Kind"). Sie waren ihren Aufgaben durchaus gewachsen. Die vom schönsten Wetter begünstigte Aufführung nahm einen erhebenden Verlauf. Der sogenannte „äußere Erfolg" fehlte nicht. Imposant nahmen sich die mehr als die Hälfte des malerischen Arkadenhofes gedrängt füllenden Reihen von Zuschauern aus, die man auf weit mehr als 2000 Köpfe berechnete."

Der Ruhm Österreichs

Im folgenden, dem Kaiserjubiläumsjahr 1898, setzte Richard Kralik die Reihe der Festspiele wieder mit einer Aufführung im Arkadenhof fort. Seine Wahl fiel diesmal auf Calderons Weihefestspiel „Der Ruhm Österreichs", in seiner eigenen deutschen Bearbeitung. Der Erstaufführung am 17. Mai folgten noch drei weitere am 23., 25. und 27. des gleichen Monats.

Der Rezensent des „Neuen Wiener Tagblattes" leitete die Besprechung der Vorstellung mit folgenden Worten ein, die dem äußeren Schauplatz gerecht wurden: „Wieder war gestern der herrliche Arkadenhof des Rathauses zum imposanten Schauspielsaal geworden: ein Saal, umrahmt von gigantischen Säulenhallen, überragt von dem Riesenbau unseres Rathauses, überwölbt von dem mächtigsten Dach, das ein Theater krönen kann: von dem weiten blauen Himmelsbogen, zu dem der Turm mit dem eisernen Manne Wiens stolz aufstrebt; erleuchtet von der goldenen Maiensonne! Wahrhaftig, ein schöneres Weihefestspielhaus könnte sich Richard von Kralik in seinen ruhelosen Träumen von einer reinen, erhabenen Zukunft des Dramas nicht ersinnen; es genüge ihm, darum beneidet zu werden von den prunkvollsten Schauspielstätten."

Mark Twain war dabei

Inhalt des Dramas ist die bekannte Episode von dem Jagdabenteuer des Erzherzogs Maximilian, späteren Kaisers Max. Drei Teufel, die den Gottesglauben des Alpenvolkes zerstören wollen, Dämon, Aspis und Basilisk, verlocken den jungen Jäger durch ein nie gesehenes Ungeheuer zur Jagd im Hochgebirge. Sie zerstören hinter ihm den Pfad, der ihn zur Martinswand hinaufgeführt hatte, um ihn rettungslos zugrunde gehen zu lassen. Aber der Schutzgeist Österreichs führte ihn seinem Vater (Kaiser Friedrich III.) und dem um seine Rettung flehenden Volk wieder zu. Die Szene zeigte das Inntal mit der hoch aufstrebenden Martinswand im Hintergrunde. Wie groß das allgemeine Interesse für diese Rathausvorstellungen schon damals war, bewies das zahlreiche Publikum, das den mächtigen Raum dichtgedrängt erfüllte.

Hofschauspieler Lewinsky und Frau, Alfred Freiherr von Berger, der spätere Burgtheaterdirektor mit seiner Frau, der Hofschauspielerin Stella Hohenfels, Bildhauer Zumbusch und — der Schriftsteller Mister Samuel Clemens, den wir alle unter dem Pseudonym Mark Twain kennen, mit Frau und Töchtern, um nur einige prominente Persönlichkeiten zu nennen, wohnten dem Schauspiel bei.

In die Darstellung teilten sich Frau Maia von Kralik, die Fräuleins Gauby und Pracak, die Herren Wanko (Maximilian), Prosl (Kaiser Friedrich), Binder, v. Bulz und Gerhard (die drei Teufel), Lemmermayer (Bauer), Thema (Priester).

Salzburger „Jedermann" — in Wien geboren

Wohl fanden die Spiele in den nächsten Jahren keine Fortsetzung mehr, materielle Ursachen waren wahrscheinlich dafür maßgebend, doch war der Festspielgedanke in Wien nicht erloschen. Am 1. August 1917, zwanzig Jahre nach der ersten Aufführung im Arkadenhof, wurde in Wien eine Festspielhausgemeinde gegründet, und man beschloß, dramatische Aufführungen mit den Salzburger Musikfestspielen des 19. und 20. Jahrhunderts, die bis zum ersten Weltkrieg auf der Pflege von Mozarts Werken beruhten, zu verbinden und so zu erweitern. 1920 begann man in Salzburg mit „Jedermann, das Spiel vom Sterben des reichen Mannes". Wenn dieses schon inhaltlich ein Anklang an das „Große Welttheater" war, inszenierte Max Reinhardt 1922 das Calderonsche Auto sacramentale „Das große Welttheater" in der Bearbeitung von Hugo von Hofmannsthal in der Salzburger Kollegienkirche. Der herrliche Bau von Fischer von Erlach mit der stilvoll vor dem Hochaltar errichteten Bühne übten tiefste Wirkung.

„Dantons Tod"

Erst anläßlich der „Festwochen" 1929 wurde die Reihe der Aufführungen im Arkadenhof des Wiener Rathauses fortgesetzt. Die „Fremdenverkehrskommission der Bundesländer Wien und Niederösterreich" veranstaltete eine Festaufführung von zwölf Szenen aus Georg Büchners Drama „Dantons Tod".

Bei der Eröffnung der Festwochen am 2. Juni 1929 im Arkadenhof durch Bundespräsidenten Miklas, an der auch der Rektor der Wiener Universität Professor Dr. Theodor Innitzer teilnahm, sprach Bürgermeister Seitz die bedeutsamen Worte:

„Die Wiener Festwochen sind gleichsam eine Messe der Wiener Kunst, eine Darstellung der Wiener Kultur in allen ihren Zweigen. Diese Wochen sind kein Fest satter Phäaken, sondern das Fest eines ernst arbeitenden Volkes. Unsere Kultur ruht als ideologischer Überbau auf der wirtschaftlichen Basis."

Gustaf Gründgens als Saint Just

Am Abend des gleichen Tages folgte dann die Aufführung von „Dantons Tod" in der Inszenierung durch Max Reinhardt. An der Turmseite des Arkadenhofes stand ein breites Podium mit hohem Bühnenaufbau, von zwei quadratischen Seitentürmen flankiert. Freitreppen führten hoch hinaus. Ein von zwei Säulen getragener Mittelturm ragte bis zur Höhe des Rathausdaches empor. Der imponierende Bühnenaufbau fügte sich ebenso wie die beiden in zwei Arkadenspitzbogen eingebauten Rundbalkons und die überhängenden altertümlichen künstlich patinierten Ampeln in das Gesamtbild des Arkadenhofes harmonisch ein. In der Darstellung dominierte Paul Hartmann als Danton, ihm standen Sokoloff (Robespierre) und Gründgens (Saint Just) kongenial zur Seite. In die übrige vorzügliche Besetzung teilten sich die Damen Dervas, Rosar und Woiwode, wie die Herren Hans Thimig, Tiller, Lackner und Stärk. Die Inszenierung zeigte Reinhardt als den souveränen Beherrscher der Massen. Ein wahrer Revolutionssturm fegte über die Bühne hinweg. Darsteller und Zuhörer beklagten nur die schlechte Akustik, helfende Lautsprecher gab es damals noch nicht.

Frankenburger Würfelspiel und Urfaust

Im Frühjahr 1938 wurde an der entgegengesetzten Schmalseite des Arkadenhofes, unter dem vorspringenden Boden, das „Frankenburger Würfelspiels", eine Episode aus den Bauernkriegen, aufgeführt.

Als vorläufig letzte Theatervorstellung wurde dann an der gleichen Stelle am 12. September 1947, anläßlich der Ausstellung „Wien baut auf", vom „Studio der Hochschulen" unter der Direktion Dr. Fritz Langers, Goethes „Urfaust" aufgeführt. Die Besetzung der Hauptrollen war: Faust — Alexander Kerszt (jetzt Volkstheater), Gretgen — Lona Dubois (jetzt Grazer Stadttheater), Liesgen — Hildegard Sochor (jetzt Volkstheater) und Mephisto — Michael Kehlmann (jetzt Kleines Theater im Konzerthaus). Die Aufführung fand bei dem ausverkauften „Hause" sehr freundliche Aufnahme, wurde aber nicht wiederholt.

In 50 Jahren nur fünf Bühnenspiele in diesem herrlichen Schauspielsaal! Wollen wir hoffen, daß mit der heurigen Aufführung ein Auftakt zu einer geschlossenen Kette neuer Spiele gegeben wurde.

Die Premiere des „Lieben Augustin"

Die letzten Proben zur Festwochenaufführung des „Spieles vom Lieben Augustin" sind im Arkadenhof des Wiener Rathauses unter der Leitung von Peter Preses beendet. Neben den Hauptdarstellern Paul Hörbiger, Fritz Imhoff, Martha Wallner, Erik Frey, Franz Böheim, Susanne Engelhart, Karl Ehmann, Marianne Gerzner und Karl Fochler sind weitere 25 Schauspieler, 50 Komparsen, das Dia Luca-Ballett beschäftigt sowie das Niederösterreichische Tonkünstlerorchester unter Leitung von Prof. Robert Stolz.

Die öffentliche Generalprobe findet Sonntag, den 31. Mai, statt, die Premiere am Montag, dem 1. Juni. Wiederholungen sind vom 2. bis 14. Juni täglich um 20 Uhr vorgesehen. Bei Schlechtwetter werden die entfallenen Vorstellungen vom 15. Juni an nachgeholt.

Der Kartenvorverkauf hat beim Rathauseingang, Lichtenfelsgasse (Telephon A 24-307), und in sämtlichen Kartenbüros begonnen. Die Karten kosten 5 bis 40 Schilling. Der Arkadenhof bietet Platz für 1700 Besucher. Die hinteren Sitzreihen sind erhöht angelegt, so daß auch von den billigen Plätzen gute Sicht und — dank der Lautsprecheranlage — gutes Hören möglich sind.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VII

Sitzung vom 20. Mai 1953

Vorsitzender: GR. Albrecht.

Anwesende: Amtsf. StR. Bauer gemäß § 40 GV, die GRe. Fronauer, Fürstenhofer, Kutschera, Hedwig Lehnert, Loibl, Arch. Ing. Lust, Dr. Matejka, Pink, Pleyl, ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, OSR. Dipl.-Ing. Steiner, die SRe. Dipl.-Ing. Mischek, Dr.-Ing. Tillmann, Forstdior. Dr. Hagen.

Entschuldigt: GRe. Kammermayer, Hans Weber.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatter: GR. Fronauer

(A.Z. 312/53; M.Abt. 37 — XIII — Gallg. 46/1/53.)

Die vom Magistrat zu erteilende Baubewilligung zur Errichtung eines Kleinhauses auf der Liegenschaft, 13, Gallgasse, künft. O.Nr. 46 — Winkelbreiten künft. O.Nr. 1—3, E.Z. 599, Gdb. Speising, wird hinsichtlich des Zurückbleibens hinter der bauklassenmäßigen Gebäudehöhe gemäß § 79 Abs. 3 der BO für Wien bestätigt und die Kanaleinmündungsgebühr gemäß § 21 des Gesetzes vom 16. Juni 1933, LGBl. Nr. 34, auf 13.352 S ermäßigt.

(A.Z. 306/53; M.Abt. 45 — 1564/53.)

Für die erhöhten Kosten zur Haftpflichtversicherung und Beförderungssteuer für Kraftfahrzeuge wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 724, Wäschereien, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 40.700 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 4600 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 724, Wäschereien, unter Post 2, Entgelt für Waschleistungen, zu decken ist.

(A.Z. 337/53; M.Abt. 49—408, 536, 572, 598/53.)

Die Abgabe von rund 33 cbm Schnittholz aus dem städtischen Sägewerk Hirschwang als Kleinverkäufe an diverse Kaufwerber zu den im Werk derzeit geltenden Listenpreisen wird nachträglich genehmigt.

(A.Z. 346/53; M.Abt. 35 — 94/53.)

Die Baubewilligung zur Errichtung eines Transformatorenhäuschens auf der Liegenschaft, 13, Fasangartengasse 101, Gst. 358/2, E.Z. 544, Kat.G. Speising, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 364/53; M.Abt. 37 — XXIV/2261/52.)

Anläßlich des Zubaues eines Bürogebäudes auf der Liegenschaft, 24, Mödling, Weißenkreuzgasse 21, E.Z. 1198, Gst. 748/17, K.Nr. 1570, Gdb. Mödling, wird die gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung hinsichtlich der Nichteinhaltung des gesetzlichen Seitenabstandes unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 30. Dezember 1952 gemäß § 115 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt und die bemessene K.E.-Gebühr gemäß § 21 des Kanal-Einmündungsgesetzes über Kanalanlagen und Einmündungsgebühren auf dem im Magistratbericht vorgeschlagenen Betrag ermäßigt.

(A.Z. 366/53; M.Abt. 37 — XIV/1/52.)

Die Baubewilligung für die Errichtung eines Holzschuppens auf der Liegenschaft, 14, Hackinger Straße, Gst. 308/1, E.Z. 235, Gdb. Unter-Baumgarten, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 9. September 1952 gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 377/53; M.Abt. 24 — 5326/4/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat, weitergeleitet.

Für den Teilabbruch des ehemaligen Schlachthauses und für die Errichtung einer Wohnhausanlage, 12, Spittelbreitengasse-Ruckergasse, auf dem stadteigenen Gst. 730, E.Z. 885, Kat.G. Unter-Meidling, wird, vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung, die Baubewilligung erteilt.

(A.Z. 393/53; M.Abt. 668/53.)

Der Verkauf von rund 500 Raummeter hartem und weichem Scheiterholz (Brennholz) aus diversen Revieren der Forstverwaltung Naßwald und Stixenstein an die Brennholzhandlung E. Kolschek, Wiener Neustadt, ab autofahrbarer Straße zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 406/53; M.Abt. 64 — 1410/53.)

Die gemäß § 71 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung für eine Überdachung der Zapfsäulen und einen Zubau eines 20.000 Liter fassenden unterirdischen feuer- und explosionssicheren Benzinbehälters und eines unterirdischen Behälters für Autoschmieröle bei der Tankstelle, 14, Schloßallee, Gst. 743, öff. Gut, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 9. April 1953 gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 398/53; M.Abt. 49 — 674/53.)

Der Verkauf von rund 30 cbm Fichtenbretter, 24 mm stark, von 18 cm aufwärts breit, 4 bis 6 m lang, Güteklasse III, aus dem städtischen Sägewerk Hirschwang an die Firma Franz Blümel, Wien 3, zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 319/53; M.Abt. 49 — 527/53.)

Der Verkauf von rund 40 cbm Fichten- und Tannenbretter aus dem Sägewerk Hirschwang an die Gewista, städtische Ankündigungsunternehmung, Wien I, zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 311/53; M.Abt. 49 — 456/53.)

Der Verkauf von rund 60 cbm Fichtenpfosten aus dem städtischen Sägewerk Hirschwang an die Wiener Betriebs- und Baugesellschaft Wibeba, Wien, zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 338/53; M.Abt. 49 — 573 a/53.)

Der Verkauf von rund 200 fm Nutz- und Brennholz am Stock vom Wassersattel im Revier Hinterleitengut der Treuhandverwaltung Hinterleitengut-Bleibüchse bei der städtischen Forstverwaltung Naßwald an das Sägewerk Josef Schiefauer, Naßwald, zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 305/53; M.Abt. 45 — 1563/53.)

Für erhöhte Wertabschreibungen in der städtischen Zentralwäscherei, 12, Schwenkgasse 62, wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 724, Wäschereien, unter Post 36, Wertabschreibungen (derz. Ansatz 120.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 6200 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 724, Wäschereien, unter Post 2, Entgelt für Waschleistungen, zu decken ist.

(A.Z. 354/53; M.Abt. 36 — 5/1/53.)

Anläßlich der gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung eines Kleinwohnungshauses auf der einen Eckbauplatz bildenden Liegenschaft, 5, Siebenbrunnengasse 18, E.Z. 1059/v, wird gemäß § 80 Abs. 7 der BO für Wien die Zulassung der für die Ausnützung günstigeren Gebäudehöhe der Hauptfront an der Siebenbrunnengasse auch für die Hauptfront an der Zentagasse auf eine größere Länge als 15 m genehmigt.



(A.Z. 356/53; M.Abt. 37 — XXIII/865/52.)

Anläßlich der Errichtung eines Wohn- und Geschäftsgebäudes auf der Liegenschaft, 23, Unter-Lanzendorf, an der Bezirksstraße, Gst. 58/2, E.Z. 59, Kat.G. Unter-Lanzendorf, wird der Unterbrechung der geschlossenen Bauweise gemäß § 76 Abs. 5 der BO für Wien, unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 18. Juli 1952, zugestimmt.

(A.Z. 367/53; M.Abt. 37 — XXIV/2025/52.)

Die anläßlich der Baubewilligung für den Bau eines Siedlungshauses auf der Liegenschaft, 24, Mödling, Steinfeldergasse, Gst. 1138/55, E.Z. 3497, Gdb. Mödling, bemessene K.E.-Gebühr wird gemäß § 21 des Landesgesetzes über Kanalanlagen und Einmündungsgebühren auf den im Magistratsbericht vorgeschlagenen Betrag ermäßigt.

(A.Z. 370/53; M.Abt. 37 — XXV/12/52.)

Anläßlich der Errichtung eines Zubaues im Seitenabstand auf der Liegenschaft, 25, Vösendorf, Roseggersiedlung, Gste. 896/16 und 446, E.Z. 1164, Gdb. Vösendorf, wird ausnahmsweise von der Verpflichtung zur Einhaltung des Seitenabstandes Abstand genommen und die gemäß § 70 zu erteilende Baubewilligung unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 28. November 1952 bestätigt.

(A.Z. 404/53; M.Abt. 37 — XXIV/644/53.)

Anläßlich von Bauherstellungen auf der Liegenschaft, 24, Guntramsdorf, Liechteneckergasse, K.Nr. 219, E.Z. 1041, Gdb. Guntramsdorf, wird die Ermäßigung des Ausmaßes der unbebaut zu belassenden Fläche von 40 Prozent auf 23 Prozent gemäß § 84 Abs. 3 der BO für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 29. April 1953 genehmigt.

(A.Z. 396/53; M.Abt. 49 — 697/53.)

Der Verkauf von rund 650 rm Brennholz ab Waldlager aus dem Revier Purkersdorf der städtischen Forstverwaltung Lainz an die Firma Mahr, Purkersdorf, zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Kutschera.

(A.Z. 320/53; M.Abt. 48 — F 1/75/53.)

1. Der Ankauf von 2 Chassis zum Aufbau eines Bergmüllwagenkastens wird an die Steyr-Daimler-Puch AG, 1, Schwarzenbergplatz 5, laut Offert vom 30. März 1953 beziehungsweise Zusatzoffert vom 8. April 1953, vergeben.

2. Der Gesamtbetrag in der Höhe von 185.900 S ist im Voranschlag 1953 der Straßenpflege und Müllabfuhr auf A.R. 727, Post 54, lfd. Nr. 378, bedeckt.

(A.Z. 314/53; M.Abt. 37 — XIX/1/52.)

Die anläßlich der Baubewilligung für einen Steinzeugrohrkanal und Abortanbauten, 19,

Neustift am Walde 58, E.Z. 172, N. a. W., K.Nr. 39, bemessene Kanaleinmündungsgebühr, wird gemäß § 21 des Landesgesetzes über Kanalanlagen und Einmündungsgebühren auf den im Magistratsbericht vorgeschlagenen Betrag ermäßigt.

(A.Z. 258/53; M.Abt. 43/1152/53.)

Für das infolge zu gering geschätzten Erhöhungen bei Wasserbezug, Kehrichtabfuhr, Kanalräumung und sonstigen Gebühren notwendige Mehrerfordernis wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 21, Raum- und Hauskosten (derz. Ansatz 306.400 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 70.300 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 722, Friedhöfe, unter den Posten 28, Rückkauf von Grabstellen, 36, Wertabschreibungen, 37, Kapitaldienst (zusammen 26.300 S) und in der Allgemeinen Rücklage (44.000 S), zu decken ist.

(A.Z. 378/53; M.Abt. 49 — 593/53.)

Der Abbruch des Triftschuppens in der Forstverwaltung Hirschwang und die Überlassung des anfallenden Materials an eine Gemeinschaft von sieben städtischen Sägearbeitern gegen Leistung der Abbrucharbeiten und Erlag von 20 S je Beteiligten bei der Forstverwaltung Hirschwang wird genehmigt.

(A.Z. 360/53; M.Abt. 37 — XXIII — 1328/52, 11.446/52.)

Die gemäß § 71 beziehungsweise § 70 der BO für Wien zu erteilenden Baubewilligungen für bauliche Herstellungen auf Grundstücken der Stadt Wien laut Sonderliste, werden unter den Bedingungen der Verhandlungsschriften gemäß 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 361/53; M.Abt. 37 — XXII — Sta/105/1/52.)

Die gemäß § 71 der BO für Wien zu erteilenden Baubewilligungen für bauliche Herstellungen auf den Liegenschaften, 21, Dampfschiffhaufen, Gst. 447, E.Z. 105, Gdb. Stadlau, und 22, Franzensdorf, Gst. 412, E.Z. 51, Gdb. Franzensdorf, werden unter den Bedingungen der Verhandlungsschriften vom 4. Dezember 1952 und vom 11. Dezember 1952 gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 372/53; M.Abt. 49 — 491/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Der Verkauf von rund 580 fm Nadelblochholz und rund 240 fm Schleifholz aus den städtischen Revieren der Forstverwaltung Wildalpen an die Holzstoff- und Pappenfabrik J. Rohrbachers Söhne u. Co., Gußwerk, zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 415/53; M.Abt. 35 — 1470/53.)

Die Baubewlligung zur Errichtung eines zweiten Zuganges vom Franz Josefs-Kai zum flußaufwärtigen Bahnsteig der Stadtbahnhaltestelle Schwedenplatz auf der Liegenschaft, 1, Franz Josefs-Kai, Gste. 1760, 1759/1 und 885, öffentliches Gut, Kat.G. Innere Stadt, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien, erteilt.

(A.Z. 365.53; M.Abt. 37 — XXIII/1798/51.)

Anläßlich der Erteilung der Baubewilligung für ein Siedlungshaus auf der Liegenschaft, 23, Rothneusiedl, K.Nr. 68, E.Z. 106, Kat.G. Rothneusiedl, wird die Ermäßigung der mit 2835 S bemessenen Kanaleinmündungsgebühr um 50 Prozent auf den Betrag von 1417.50 S gemäß § 21 K.E.G.-Gesetz bewilligt.

(A.Z. 401/53; M.Abt. 23 — Schu 1/21/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird die baubehördliche Bewilligung für einen vierklassigen Zubau und bauliche Abänderungen im bestehenden Schulbau, 22, Eßling, erteilt.

(A.Z. 386/53; M.Abt. 49 — 624/53.)

Der Verkauf von rund 200 Raummeter Spreißelholz aus dem städtischen Sägewerk Hirschwang an die Holzhandlung Franz Blümel, Wien, wird zur Überbrückung der absatzlosen Zeit zum vorübergehend herabgesetzten Einheitspreis von 63 S pro Raummeter ab Säge Hirschwang genehmigt.

Berichterstatter: GR. Lehnert.

(A.Z. 324/53; M.Abt. 48 — M 2/20/53.)

Das Anbot des Pächterpaares Karl und Sophie Zirka, betreffend die einvernehmliche Lösung des Pachtverhältnisses für die städtische Pachtstelle, 22, Bretteldorfer Straße 28, wird angenommen und die verlangte Bargeldentschädigung sowie die Flüssigmachung der verlangten Teilzahlung genehmigt.

Der von GR. Fronauer gestellte Zusatzantrag, die Auszahlung von 50.000 S als Freimachungskosten nur dann zur Anweisung zu bringen, wenn die Unterbringung der in der vorgenannten Pachtstelle bequartierten zwei Untermieter geregelt wird, wird angenommen.

(A.Z. 279/53; M.Abt. 48 — 34/13/53.)

Für den erhöhten Aufwand an Wertabschreibungen und Verwaltungskostenbeträgen der Straßenreinigung und Müllbeseitigung werden im Voranschlag 1952 zu Rubrik 727, Straßenpflege und Kehrichtabfuhr, unter Post 36, Wertabschreibungen (derz. Ansatz 2,493.900 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 313.000 S und unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 2,741.200 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 98.000 S, zusammen also 411.000 S, genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 726, Fuhrpark, unter Post 3, Beiträge und Ersätze, zu decken sind.

(A.Z. 308/53; M.Abt. 45 — 1562/53.)

Für die infolge der höheren Verwaltungskostenbeiträge auflaufenden Mehrkosten wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 724, Wäschereien, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 251.400 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 16.600 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 724, Wäschereien, unter Post 2, Entgelt für Waschleistungen, zu decken ist.

(A.Z. 340/53; M.Abt. 49 — 535/53.)

Der Verkauf von rund 690 fm Nutz- und Brennholz ab Stock vom Hutberg im Revier Bleibüchse der Treuhandverwaltung-Forstverwaltung Naßwald an die Firma Heinrich Innthaler, Holzhandlung in Naßwald, zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 368/53; M.Abt. 37 — XXI/G. J. I/45, 4, 5, 7, 8/52.)

Die gemäß § 70 bzw. 71 BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die vorstehend beschriebenen Baulichkeiten auf den vorstehend zusammengestellten Liegenschaften werden gemäß § 133/2 BO. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschriften bestätigt.

(A.Z. 358/53; M.Abt. 37 — XXIV/110/53.)

Die anläßlich der Baubewilligung für den Zubau eines Zimmers an das Portierhaus der Liegenschaft, 24, Mödling, Andergasse 5, E.Z. 2412, K.Nr. 1250, Gdb. Mödling, wird gemäß § 21 des Landesgesetzes über Kanalanlagen und Einmündungsgebühren auf den im Magistratsbericht vorgeschlagenen Betrag ermäßigt.

(A.Z. 374/53; M.Abt. 26 — Sch 351/8/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlungen wird für die Errichtung des Schulpavillons, 21, Kapellerfeld, Ecke Mittelgasse und Schillergasse, auf dem gemeindeeigenen Gst. 192/1041, E.Z. 1117, der Kat.G. Kapellerfeld die Baubewilligung erteilt.

(A.Z. 408/53; M.Abt. 37 — XXI/2/52.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Versammlungshalle auf der der Stadt Wien gehörigen Liegenschaft, Gste. 242, 454, E.Z. 248, 249, Gdb. Floridsdorf, an der Hubertusstraße 52 im 21. Bezirk wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 14. März 1953 gemäß § 115 Abs. 2 und der Bauführung gemäß § 133 Abs. 2 der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 409/53; M.Abt. 37 — XXI/1/53.)

Der gemäß § 70 der BO. für Wien zu erteilenden Baubewilligung auf der Liegenschaft, Gst. 851, E.Z. 262, Gdb. Groß-Jedlersdorf II, im 21. Bezirk, Prager Straße 69, wird hinsichtlich der Unterbrechung der geschlossenen Bauweise gemäß § 76 Abs. 5 der BO. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 24. Februar 1953 zugestimmt.

(A.Z. 394/53; M.Abt. 49 — 639/53.)

Die Abgabe der Schlägerungs- und Bringungsarbeiten für die im Revier Gahns der städtischen Forstverwaltung Stixenstein laufend anfallenden Schadhölzer (Windwürfe und Käferbäume) im Ausmaß von rund 700 fm Nutz- und Brennholz an die Firma Johann Jägersberger, Puchberg am Schneeberg, sowie der Verkauf der erzeugten Nutz- und Brennholzsortimente, soweit sie nicht für den eigenen Bedarf der Stadt Wien Verwendung finden, an diese Firma zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 419/53; M.Abt. 35 — 1955/53.)

Die Baubewilligung zur Errichtung einer Erdgasmeßstation auf der Liegenschaft, 21, Satzingerweg, Gst. 310, E.Z. 817, Kat.G. Leopoldau, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO. für Wien erteilt.

(A.Z. 381/53; M.Abt. 49 — 656/53.)

Für die Anschaffung von Jagdgewehren an das städtische Forstpersonal wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 731, Stadtforste (M.Abt. 49 — B.Abt. VI f), unter Post 54, Inventaranschaffungen (derz. Ansatz 90.000 S), davon für Jagdausrüstung 40.000 S eine erste Überschreitung in der Höhe von 34.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

Berichterstatter: GR. Loibl.

(A.Z. 318/53; M.Abt. 49 — 464/53.)

Der Verkauf von rund 100 fm Schleifholz, weich, aus den Revieren der städtischen Forstverwaltung Naßwald an die Holzhandlung Hans Scherz in Ternitz, N.Ö., zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 343/53; M.Abt. 49 — 601/53).

Der Verkauf von rund 300 fm Nutz- und Brennholz anläßlich der Aufarbeitung von Schadhölzern ab Stock am Schwarzkogel im Revier Höllental-Schneeberg der städtischen Forstverwaltung Naßwald an die Firma Wilhelm Flug, Hirschwang, zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 259/53; M.Abt. 43 — 1150/53.)

Für höhere Fahrtauslagen infolge zu gering geschätzter Fahrpreissteigerungen wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 25, Aufwandentschädigungen (derz. Ansatz 20.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 5100 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 51, Bauliche Herstellungen, zu decken ist.

(A.Z. 303/53; M.Abt. 45 — 1565/53.)

Für die infolge der höheren Waschleistung auflaufenden Mehrkosten an Verbrauchsmaterialien in der städtischen Zentralwäscherei, 12, Schwenkgasse 62, wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 724, Wäschereien, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien (derz. Ansatz 2,000.000 S + 145.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 5000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 724, Wäschereien, unter Post 2, Entgelt für Waschleistungen, zu decken ist.

(A.Z. 347/53; M.Abt. 35 — 15/53.)

Die Baubewilligung zur Errichtung eines Waaghäuschens auf dem Gelände des Pferdemarktes, 3, Viehmarktgasse 5—7, Gst. 2847/1, E.Z. 1736, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO. für Wien erteilt.

(A.Z. 345/53; M.Abt. 37 — XVII/1/53.)

Die gemäß § 70 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Aufbau eines Stockwerkes und Ausbau des Dachgeschosses auf das einstöckige Wohnhaus auf der Liegenschaft, 17, Neuwaldegger Straße 18, E.Z. 28, Gdb. Neuwaldegg, wird gemäß § 9 Abs. 4 der BO. für Wien der Abstandnahme von der Forderung zur Einhaltung der Baufluchtlinien zugestimmt und der Bescheid betreffs Nichteinhaltung des linken Seitenabstandes gemäß § 115 Abs. 2 der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 416/53; M.Abt. 35 — 1639/53.)

Die Bewilligung zur Abtragung des von der Gemeinde Wien erworbenen Zubaues zum Palais Harrach auf der Liegenschaft, 1, Freyung 3, Gst. Nr. 357, derzeit noch E.Z. 326, Kat.G. Innere Stadt, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO. für Wien erteilt.

(A.Z. 418/53; M.Abt. 35 — 90/53.)

Die Baubewilligung zur Errichtung von Zubauten auf dem Lagerplatz, 11, Haidestraße 10, Gst. 1284/1, E.Z. 449, Kat.G. Simmering, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 387/53; M.Abt. 48 — F 1/85/53.)

Die Beschaffung eines Schlammsaugewagens mit einem Gesamterfordernis von 202.450 S wird genehmigt.

Der Betrag von 202.450 S ist auf A.R. 727, Straßenpflege, Post 54, Inventaranschaffungen, lfd. Nr. 376, zu bedecken.

Die Lieferung des Fahrgestelles der Type Steyr 380 f ist an die Steyr-Verkaufsstelle Strache & Co., Wien 1, auf Grund ihres Anbotes vom 24. April 1953 zu übertragen.

Die Lieferung des Schlammsauge- und Sinkkastenreinigungsaufbaues ist der Firma Franz Hog, Wien-Perchtoldsdorf, auf Grund ihres Anbotes vom 17. April 1953 zu übertragen.

(A.Z. 385/53; M.Abt. 49 — 655/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Der Verkauf von rund 150 cbm Fichten-Tannen-, ev. Kiefernbrettern, 18 bis 20 mm stark, unbesäumt, sägefallend, Gütekl. I bis III (ohne IV), 3 bis 6 m lang, 10 cm Deckbreite, aufwärts, aus dem städtischen Sägewerk Hirschwang an die städtische Bestattung, Sargfabrik Atzgersdorf, zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Arch. Ing. Lust.

(A.Z. 255/53; M.Abt. 43 — 1153/53.)

Für die zu gering geschätzten Mehraufwendungen infolge der Erhöhungen bei Post-, Telephon- und sonstigen Gebühren sowie für das Mehrerfordernis bei Rabatten für vermehrte Pflanzendekorationsbestellungen wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 1,007.100 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 200.600 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(A.Z. 330/53; M.Abt. 36 — 9/1/53.)

Die anläßlich der Errichtung des Schulgebäudes des „Lycée Français" im 9. Bezirk an der Liechtensteinstraße auf der Liegenschaft E.Z. 1109/IX zu bemessende Kanaleinmündungsgebühr wird gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes auf 30.000 S ermäßigt.

(A.Z. 348/53; M.Abt. 35 — 1206/1148/1355/53.)

Die Abbruchsbewilligungen zum Abbruch der städtischen Althäuser, 9, Wiesengasse 19, E.Z. 1223, 9, Wiesengasse 21, E.Z. 1225, und 9, Marktgasse, 9, E.Z. 770, werden gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien, erteilt.

(A.Z. 352/53; M.Abt. 36 — 9/7/52.)

Die vom Magistrat zu erteilende Bewilligung für die Errichtung eines Häuschens für die Hochspannungs-Transformatorenanlage auf dem Gst. 397/1 in E.Z. 342, Gdb. Alsergrund, an der Borschkegasse im 9. Bezirk, wird gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 382/53; M.Abt. 35 — 1037/53.)

Die Baubewilligung zur Errichtung des Mozartdenkmales im Burggarten und Herstellung eines Gittertores in der Burggarteneinfriedung, 1, Opernring, Gst. 12, E.Z. 2, Kat.G. Innere Stadt, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 454/53; M.Abt. 24 — 5332/3/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Für die Errichtung einer Wohnhausanlage, 12, Schöglgasse 17—Hetzendorfer Straße 68, auf den der Stadt Wien gehörenden Grundstücken 325/1, E.Z. 1000, Gst. 325/2, E.Z. 1001, Gst. 232, E.Z. 201, Gst. 229/1, E.Z. 202, Gst. 228/1, E.Z. 201, und Gst. 231, E.Z. 201, alle im Grundbuch Meidling, der Katastralgemeinde Hetzendorf, wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung die Baubewilligung erteilt.

(A.Z. 411/53; M.Abt. 37 — XVIII/1/53.)

Die gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Aufstockung auf das Garagengebäude der Liegenschaft, 18, Wallrißstraße 81, E.Z. 998/Gersthof, wird hinsichtlich der geplanten Höherführung über die vorgeschriebene Gebäudehöhe gemäß § 79 Abs. 2 der BO für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 26. Februar 1953 bestätigt.

(A.Z. 380/53; M.Abt. 49 — 627/53.)

Der Verkauf von rund 60 fm Grubenholz (Lärche und Kiefer) von verschiedenen Holzlagern in den Revieren der städtischen Forstverwaltung Hirschwang an die Firma Josef Schreiner, Holzhandlung und Sägewerk, Prein an der Rax, zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 424/53; M.Abt. 48 — F 1/90/53.)

Die Lieferung von 2 Stück 1,5-t-Lastkraftwagen (Brotwagen) für die Zwecke der städtischen Bäckerei wird der Österreichischen Automobil-Fabriks-AG, 21, Brünner Straße 72, laut deren Anbot vom 8. Mai 1953 übertragen.

Berichterstatter: GR. Dr. Matejka.

(A.Z. 327/53; M.Abt. 49 — 541/53.)

Der Verkauf von rund 9 fm Eschenstammholz und rund 30 rm Buchennutzholzscheitern aus den städtischen Revieren der Forstverwaltung Mödling an die Firma Josef Mahrer jun., Wien 14, zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 342/53; M.Abt. 49 — 602/53.)

Der Verkauf von rund 160 rm Buchenfaserholz unentrindet, ab autofester Straße, aus verschiedenen Revieren der städtischen Forstverwaltung Naßwald und Hirschwang an die Lenzinger Zellulose- und Papierfabrik, Einkaufstelle Wien, zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 257/53; M.Abt. 43 — 1151/53.)

Für die infolge größeren Sachaufwandes notwendigen Mehrausgaben für Verwaltungskostenbeiträge wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 38, Verwaltungskostenbeträge (derz. Ansatz 736.900 S, eine erste Überschreitung in der Höhe von 73.800 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 20, Erhaltung der baulichen Anlagen, zu decken ist.

(A.Z. 304/53; M.Abt. 45 — 1566/53.)

Für höhere Beheizungskosten und höhere Miete wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 724, Wäschereien, unter Post 21, Raum- und Hauskosten (derz. Ansatz 20.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 3000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 724, Wäschereien, unter Post 2, Entgelt für Waschleistungen, zu decken ist.

(A.Z. 349/53; M.Abt. 35 — 6084/5861/5860/2428/52.)

Die Baubewilligungen zur Errichtung beziehungsweise Abänderung von Transformatorenstationen auf den Liegenschaften
5, Einsiedlergasse 7, E.Z. 1959, Margareten,
12, Kastanienallee 2, E.Z. 1758, Unter-Meidling,
18, Alsegger Straße 46 bis 48, E.Z. 629, Währing,
20, Nordwestbahnstraße, Gst. 627/1, Eisenbahnbuch Brigittenau,
werden gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 355/53; M.Abt. 36 — 3/2/53.)

Die anläßlich der Errichtung des ebenerdigen Zubaues auf der Liegenschaft, 3, Kundmanngasse 39, in E.Z. 206/III, zu bemessende und vorzuschreibende K.E.G. wird gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes auf 3011 S ermäßigt.

(A.Z. 412/53; M.Abt. 37 — XIII/2/52.)

Die vom Magistrate zu erteilende Baubewilligung für ein Kleinhaus auf der Liegenschaft, 13, Burgenlandstraße 57, E.Z. 4368, Gdb. Mauer, wird hinsichtlich der Höhenlage des Erdgeschoßfußbodens gemäß § 115 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 395/53; M.Abt. 49 — 638/663/681/53.)

Der Kleinmengenverkauf von rund 9 fm Laubnutzholz und 515 rm hartem Brenn- und Faserholz, hart, aus der Schlägerung 1952/53 ab Waldlager der städtischen Forstverwaltung Lainz und Lobau an diverse Kaufwerber gegen Barzahlung zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird nachträglich genehmigt.

(A.Z. 390/53; M.Abt. 49 — 615/53.)

Der Verkauf von rund 200 Festmeter Fichten-, Tannen-Rundholz vom Lager Schreyer der städtischen Forstverwaltung Wildalpen an das Sägewerk Alfred Kirstein, Weyer an der Enns, zum Einheitspreis von 290 S je Festmeter ab autofester Straße wird genehmigt.

(A.Z. 379/53; M.Abt. 49 — 629 — 631/53.)

Der Verkauf von rund 45 cbm Schnittholz aus dem städtischen Sägewerk Hirschwang an diverse Kleinabnehmer zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird nachträglich genehmigt.

Berichterstatter: GR. Pink.

(A.Z. 321/53; M.Abt. 45 — 1614/53.)

Die Bestellung der für die Wäschereinigung in der Zentralwäscherei, 12, Schwenkgasse 62, benötigten Spezialwaschmittel wird mit dem Kostenbetrag von 455.000 S genehmigt.

Die Lieferung des Vorwaschmittels (V 3, Kilopreis 2.80 S) mit einem Kostenaufwand von 120.000 S sowie die Lieferung eines synthetischen Waschmittels Akrylon (Kilopreis 9.25 S) mit einem Kostenaufwand von 270.000 S wird der Firma Lang-Chemie-Steyr, 7, Richtergasse 4, als Bestbieter auf Grund ihrer Anbote vom 9. Februar 1953 übertragen. Mit der Lieferung des Waschhilfsmittels Calgon (Kilopreis 16 S) mit einem Kostenaufwand von 65.000 S, ist die Firma Ing. Erich Hula, 15, Henriettenplatz 3, auf Grund ihres Anbotes vom 11. Februar 1953 zu betrauen.

(A.Z. 278/53; M.Abt. 48 — B 4—14/53.)

Für die in angeschlossener Tabelle angeführten Posten der Rubrik 726, Fuhrpark, werden im Voranschlag 1952 zu den derzeitigen Ansätzen die angegebenen Überschreitungen in der Gesamthöhe von 341.700 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 726, Fuhrpark, unter Post 2, Fahrleistungen, zu decken sind.

(A.Z. 339/53; M.Abt. 49 — 573/53.)

Der Verkauf von rund 600 Festmeter Nutz- und Brennholz am Stock vom Wassersattel im Revier Höllental der städtischen Forstverwaltung Naßwald an das Sägewerk Josef Schiefauer, Naßwald, zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 329/53; M.Abt. 49 — 459 und 537/53.)

Der Verkauf von rund 80 Festmeter Schnittholz vom städtischen Sägewerk Hirschwang an die M.Abt. 21 — Baustoffbeschaffung, zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 373/53; M.Abt. 48 — F 1 — 80/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die M.Abt. 48 wird ermächtigt, 16 Fahrzeuge verschiedener Kategorie und unterschiedlichen Erhaltungszustandes des eigenen Betriebes sowie 15 Fahrzeuge anderer Abteilungen zum Verkauf zu bringen.

(A.Z. 326/53; M.Abt. 49 — 559/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 GV nachträglich zur Kenntnis genommen.

Der Verkauf von rund 60 Festmeter Weiß- und Zerreichenblochholz ab Wald aus der diesjährigen Schlägerung im Revier Purkersdorf der städtischen Forstverwaltung Lainz an die Firma Robert Stastny, Holzhandlung und Sägewerk in Mauerbach, zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 376/53; M.Abt. 24 — 5353/4/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA II, Stadtsenat und Gemeinderat, weitergeleitet.

Für die im Rahmen des städtischen Wohnhausneubaues, 12, Am Schöpfwerk, beabsichtigte Errichtung eines weiteren Bauteiles (Bauteil 4) mit 98 Wohnungen und 3 Ladenbauten auf den gemeindeeigenen Grundstücken 264/2, E.Z. 1073 und 266, E.Z. 351, Kat.G. Altmannsdorf, nach dem zu M.Abt. 24 — 5353/53 vorgelegten Entwurf des Prof. Franz Schuster wird, vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung, die Baubewilligung erteilt.

(A.Z. 417/53; M.Abt. 35 — 1463/53.)

Die Bewilligung zur Abtragung der städtischen Hausruine, 3, Marokkanergasse 6, Gst. 1012, E.Z. 1062, Kat.G. Landstraße, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z.421/53; M.Abt. 35 — 111/53.)

Die Baubewilligung zur Errichtung einer Transformatorenstation auf der Liegenschaft, 11, Kaiser-Ebersdorf, Göretgasse, Gst. 546/1, L.T. 710, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 383/53; M.Abt. 49 — 628/53.)

Der Verkauf von rund 80 fm Schleif- und Brennholz am Stock aus dem Revier Hirschwang der gleichnamigen städtischen Forstverwaltung an den Stockwerber Wilhelm Flug, Kaiserbrunn, zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Pleyl.

(A.Z. 316/53; M.Abt. 49 — 498/53.)

Der Verkauf von rund 290 fm Schleifholz ab autofahrbarer Straße aus den Revieren Schreyer und Siebensee der städtischen Forstverwaltung Wildalpen, teils an die Neusiedler AG., Papierfabrik in Weißenbach an der Enns, und teils an die Firma Leitner, Papierfabrik in Lunz am See, zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 256/53; M.Abt. 43 — 1159/53.)

Für die infolge gesteigerter Kundenbestellungen bei der Gräberschmückung vermehr-

ten Ausgaben bei den Verbrauchsmaterialien wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien (derz. Ansatz 2,700.000, 450.000, 580.000 S = 3,730.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 25.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 20, Erhaltung der baulichen Anlagen, zu decken ist.

(A.Z. 301/53; M.Abt. 49 — zu 356/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 GV nachträglich zur Kenntnis genommen.

Der Verkauf von rund 14 fm Blochholz und rund 14 fm Brennholz aus dem Lehrlingsheim Weidlingau der M.Abt. 17 — Anstaltenamt ab Heim an die Firmen Robert Stastny, Sägewerk Mauerbach, und Josef Mahr, Holzhandlung, Purkersdorf, zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 344/53; M.Abt. 49 — 157/1, 2, 445, 476, 490, 565 und 606/53.)

Die Abgabe von rund 110 fm Nadelnutz- und Schleifholz und rund 100 rm Brennholz am Stock beziehungsweise ab Waldlager und Abfuhrstraße aus verschiedenen Revieren der städtischen Quellschutzforste als Kleinverkäufe an diverse Kaufwerber zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird nachträglich genehmigt.

(A.Z. 350/53; M.Abt. 35 — 4607/52.)

Die Baubewilligung zur Errichtung eines städtischen Wohnhauses auf der Liegenschaft, 2, Obere Donaustraße 45 b-Untere Augartenstraße 1, 1 a, 3, E.Z. 62, 4353, 4354, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 375/53; M.Abt. 23 — N 3/7/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird die baubehördliche Bewilligung für den Wiederaufbau der Hauptfeuerwache Ottakring-Hernals, 17, Johann Nepomuk Berger-Platz 12, und gleichzeitig die Bewilligung zur Abtragung des Altbestandes erteilt.

(A.Z. 407/53; M.Abt. 37 — XXI/22, 52, 53, 54, 55/52, 37 — XXI/73, 75, 76, 77, 78, 79/52.)

Die gemäß § 70 und § 71 der BO für Wien zu erteilenden Baubewilligungen für Zu- und Umbauten auf Liegenschaften der Stadt Wien, 21, Leopoldau, Nordrandsiedlung und Großfeldsiedlung, laut Zusammenstellung werden unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschriften gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 391/53; M.Abt. 49 — 644/53.)

Die Abgabe von 5 fm Lärchen- und 5 fm Fichtenblochholz ab Stock aus dem Revier Schreyer-Siebensee der städtischen Forstverwaltung Wildalpen an den dort beschäftigten städtischen Forstarbeiter Gottfried Längauer, Wildalpen, zu den gemäß Kollektivvertragsbestimmung, ermäßigten Einheitspreisen von 150 S/fm Lärchen- und 100 S/fm Fichtenblochholz für den Ausbau seines Eigenheimes wird genehmigt.

(A.Z. 384/53; M.Abt. 49 — 625/53.)

Der Verkauf von rund 25 fm Lärchenblochholz ab Lager Schreyer der städtischen Forstverwaltung Wildalpen an die Firma Fritz Lintschinger, Wildalpen-Graz, zum Einheitspreis von 370 S pro Festmeter ab autofester Straße zu den im vorliegenden Bericht angeführten sonstigen Bedingungen wird nachträglich genehmigt.

(A.Z. 400/53; M.Abt. 24 — 5352/5/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Für die Errichtung der Wohnhausanlage, 18, Czartoryskigasse, auf den stadteigenen Grundstücken 180/1, 180/2, 180/3, E.Z. 185, Gst. 181/1, E.Z. 250, Gst. 181/2, E.Z. 481, Gst. 710/4, E.Z. 492, Gst. 710/3, E.Z. 185 und 322/1, 706/1, öff. Gut, Kat.G. Gersthof, enthaltend 198 Kleinwohnungen und einen Motor- und Fahrradabstellraum, wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung die Baubewilligung erteilt.

Berichterstatter: GR. Loibl.

(A.Z. 317/53; M.Abt. 49 — 521/53.)

Der Verkauf von rund 2000 Bund Spreißelholz 50 × 20 cm vom laufenden Anfall in 14tägigen Teillieferungen aus dem städtischen Sägewerk Hirschwang an die Holz- und Kohlenhandlung Hans Tanzer, Ternitz, zum Einheitspreis von 5.50 S pro Bund ab Säge wird genehmigt.

(A.Z. 310/53; M.Abt. 49 — 468/53.)

Der Verkauf von rund 300 rm hartem Brennholz ab autofahrbarer Straße an die Firma Johann Tanzer, Holzhandlung in Ternitz, aus diversen Revieren der städtischen Forstverwaltung Naßwald zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 328/53; M.Abt. 49 — 448/471/566/53.)

Die Abgabe von rund 38 fm Nutzholz und 333 rm Brennholz ab Waldlager aus verschiedenen Revieren der städtischen Forstverwaltung Lainz und Mödling als Kleinverkäufe an diverse Kaufwerber zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird nachträglich genehmigt.

(A.Z. 336/53; M.Abt. 49 — 597/53.)

Der Verkauf von rund 64 cbm Fichten- und Lärchenschnittholz aus dem städtischen Sägewerk Hirschwang an die M.Abt. 21 — Baustoffbeschaffung, zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 357/53; M.Abt. 37 — XXIV/1560/52.)

Die gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau des Zweifamilienhauses auf der Liegenschaft, 24, Maria-Enzersdorf, Am Steinfeld 23, Gste. 531, Bfl., und 136/1, E.Z. 206, K.Nr. 487, Gdb. Maria-Enzersdorf, wird hinsichtlich der Überschreitung der linksseitigen Baufluchtlinie gemäß § 115 Abs. 2 der BO für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 8. Jänner 1953 bestätigt.

(A.Z. 359/53; M.Abt. 37 — XXV/Pd/2/53.)

Anläßlich der Errichtung des Objektes 5 der Kleinwohnungshausanlage zum Teil im Vorgarten auf der Liegenschaft, 25, Perchtoldsdorf, Goethestraße, Gst. 837/17, E.Z. 2576, Gdb. Perchtoldsdorf, wird ausnahmsweise von der Verpflichtung zur Einhaltung des Vorgartens Abstand genommen und der gemäß § 70 zu erteilende Planwechsel unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 10. März 1953 bestätigt.

(A.Z. 363/53; M.Abt. 37 — XXV/1/53.)

Anläßlich der Errichtung eines Zubaues zum Teil im rückwärtigen Abstand auf der Liegenschaft, 25, Perchtoldsdorf, Robert Schumann-Gasse, Gste. 975/15 und 975/16, E.Z. 4860, Gdb. Perchtoldsdorf, wird ausnahmsweise von der Verpflichtung zur Einhaltung des hinteren freizulassenden Streifens Abstand genommen und die gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 25. Februar 1953 bestätigt.

(A.Z. 369/53; M.Abt. 37 — XXV/1/53.)

Die gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung zur Errichtung eines Zubaues auf der Liegenschaft, 25, Mauer, Schloßgartenstraße 3, Gste. 626/19 und 626/22, K.Nr. 1060, E.Z. 2312, Gdb. Mauer, wird wegen Nichteinhaltung des hinteren Mindestabstandes von der Grundgrenze gemäß § 115 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt und wegen Überschreitung des zulässigen Ausmaßes der bebauten Fläche gemäß § 84 Abs. 3 der BO für Wien genehmigt.

(A.Z. 403/53; M.Abt. 37 — Bb XXV/951/48.)

Anläßlich der Errichtung eines Siedlungshauses zum Teil im Seitenabstand und freizuhaltenden rückwärtigen Abstand auf der Liegenschaft, 25, Liesing, Siebenhirtenstraße, Gst. 341/9, E.Z. 1147, Gdb. Liesing, wird ausnahmsweise von der Verpflichtung zur Einhaltung des Seitenabstandes und des rückwärtigen Abstandes Abstand genommen und die gemäß § 70 zu erteilende Baubewilligung unter den Bedingungen der Verhaltungsschrift vom 29. Oktober 1952 bestätigt.

(A.Z. 402/53; M.Abt. 37 — XXV/9/52.)

Anläßlich der Errichtung eines Einfamilienhauses zum Teil im Seitenabstand auf der Liegenschaft, 25, Breitenfurt, Siedlung Ostende, Gst. 446/19, E.Z. 1161, Gdb. Breitenfurt, wird ausnahmsweise von der Verpflichtung zur Einhaltung des Seitenabstandes Abstand genommen und die gemäß § 70 zu erteilende Baubewilligung unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 19. Jänner 1953 bestätigt.

(A.Z. 405/53; M.Abt. 37 — XXIV/736/52.)

Anläßlich des Umbaues einer hölzernen Hütte auf der Liegenschaft, 24, Mödling, Hauptstraße 17, Ecke Demelgasse 2, E.Z. 237, K.Nr. 245, Gdb. Mödling, in ein Badezimmer mit Vorraum wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 28. Oktober 1952 die Ermäßigung des Ausmaßes der unbebaut zu belassenden Fläche auf 30 Prozent gemäß § 84 Abs. 3 Bauordnung genehmigt, der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Baulinie gemäß § 9 Abs. 4 und der Unterbrechung der geschlossenen Bauweise gemäß § 76, Abs. 5, zugestimmt und die Baubewilligung hinsichtlich des wesentlichen Zurückbleibens gegen die vorgeschriebene Gebäudehöhe gemäß § 79 Abs. 3 BO für Wien bestätigt.

Berichterstatter: GR. Fronauer.

(A.Z. 315/53; M.Abt. 48/B 4/12/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erhöhung des mit den Beschlüssen des GRA. vom 22. März 1951, Pr.Zl. 727, vom 21. September 1951, Pr.Zl. 1864, und vom 25. April 1952, Pr.Zl. 1012, für den Neubau der Betriebsgebäude Einsiedlergasse 2 der Garage V des städtischen Fuhrparkes bewilligten Sachkredites von bisher 3,090.000 S wird infolge der zusätzlichen Ausgestaltung der gesamten Hoffläche dieses Objektes in Anpassung an die umliegend neu errichtete Wohnhausanlage und infolge der durch die über den Winter fortgesetzten Bauarbeiten bedingten Verteuerung um 770.000 S auf 3,860.000 S genehmigt.

2. Das Mehrerfordernis von 770.000 S ist wie folgt zu bedecken:

a) mit 500.000 S durch Einbeziehung der mit Beschluß des GRA. VII vom 22. Oktober 1952, Zl. 843, für die Garage V genehmigten Arbeiten zur Ausgestaltung des Hofes in das ursprüngliche Bauvorhaben (bedeckt auf R 726/71 des Voranschlages 1952).

b) mit 60.800 S auf R 726/71 des Voranschlages 1952 (Zuschußkredit mit M.Abt. 48 — 53 beantragt).

c) mit 209.200 S auf R 726/51 des Voranschlages 1953.

(A.Z. 309/53; M.Abt. 49 — 457/53.)

Der Verkauf von rund 30 cbm Bretter, 24 mm stark, 18 cm aufwärts breit, Klasse III, 4—6 m lang, mit etwas 3 m lang, aus dem städtischen Sägewerk Hirschwang an die Firma Franz Blümel, Wien, zu den im vorliegenden Bericht festgelegten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 341/53; M.Abt. 49 — 583/53.)

Der Verkauf von rund 40 rm Brennholz am Stock aus dem Revier Gahns der städtischen Forstverwaltung Stixenstein an den Bewirtschafter des Baumgartner Hauses am Hochschneeberg, Walter Kaserer, zum ermäßigten Preis von 5 S pro rm wird einmalig genehmigt.

(A.Z. 351/53; M.Abt. 35 — 5154/52.)

Die Baubewilligung zur Errichtung einer Transformatorenstation in der städtischen Schule, 5, Embelgasse 46—48, E.Z. 1878, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 353/53; M.Abt. 36 — 1/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an die Wiener Landesregierung weitergeleitet.

Die gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Neubau eines Kleinwohnungshauses auf der Liegenschaft, 4, Große Neugasse 10, E.Z. 548/IV, wird hinsichtlich der geplanten Höherführung über die vorgeschriebene Gebäudehöhe gemäß § 79 Abs. 2 der BO für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 10. September 1952 bestätigt.

(A.Z. 307/53; M.Abt. 45 — 1561/53.)

Für die erhöhte Verzinsung des Betriebsvermögens der städtischen Zentralwäscherei, 12, Schwenkgasse 62, wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 724, Wäschereien, unter Post 37, Verzinsung des Betriebsvermögens (derz. Ansatz 12.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 8200 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 724, Wäschereien, unter Post 2, Entgelt für Waschleistungen, zu decken ist.

(A.Z. 325/53; M.Abt. 36 — 4/13/52.)

Anläßlich der gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilenden Baubewilligung für den Neubau eines Kleinwohnungshauses auf der Liegenschaft, 4, Mayerhofgasse 14, E.Z. 509/IV, wird gemäß § 80 Abs. 7 der BO für Wien die Zulassung der für die Ausnützung günstigeren Gebäudehöhe der Hauptfront an der Mayerhofgasse auch für die andere Hauptfront auf eine größere Länge als 15,00 m genehmigt.

(A.Z. 397/53; M.Abt. 49 — 698/53.)

Der Verkauf von rund 92 rm Rotbuchenfaserholz ab Waldlager aus dem Revier Purkersdorf der städtischen Forstverwaltung Lainz an die Firma Mahr, Purkersdorf, zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 422/53; M.Abt. 35 — 1447/53.)

Die Baubewilligung für den Umbau des Leseraumes einer Bücherei in einer Wohnung auf der Liegenschaft, 12, Fuchsenfeldhof, E.Z. 1853, Kat.G. Unter-Meidling, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 392/53; M.Abt. 49 — 661/53.)

Der Verkauf von rund 24 cbm Lärchenstaffelholz, 8—12 cm stark, 4—6 m lang, aus dem städtischen Sägewerk Hirschwang an die Wiener Betriebs- und Baugesellschaft „Wibeba“ zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 322/53; M.Abt. 49 — 557/53.)

Der Verkauf von rund 90 cbm Werkstättenschnittholz aus dem städtischen Sägewerk Hirschwang an die österreichische Waldgenossenschaft Nöwag zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

Berichterstatter: StR. Bauer.

(A.Z. 283/53; M.Abt. 43 — 1206/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Den im Bericht der M.Abt. 43, Zl. 1206/53, enthaltenen Änderungen des mit Gemeinderatsbeschluß vom 12. Mai 1950, Pr.Zl. 938, genehmigten Übereinkommens zwischen der Städtischen Bestattung und der M.Abt. 43 über die Benützung von Objekten in den städtischen Friedhöfen wird mit Wirkung vom 1. Jänner 1953 die Genehmigung erteilt.

Verlautbarung

des Ergebnisses der ersten Wahl des Wiener Fischereiausschusses

Auf Grund des § 14 der Wahlordnung für die erste Wahl des Wiener Fischerei-Ausschusses wird verlautbart:

Zu dem vom Landesfischereibeirat erstatteten Wahlvorschlag für die erste Wahl des aus sieben Mitgliedern bestehenden Wiener Fischerei-Ausschusses ist bis 23. März 1953 kein Gegenvorschlag eingebracht worden. Gemäß § 7 der Wahlordnung wurden daher folgende in dem Wahlvorschlag des Landesfischereibeirates angeführte Personen als gewählt erklärt:

Johann Broschek, Karl Fertl, Franz Kocy, Rudolf Exner, Hans Hirsch, Ing. Heinrich Endler, Julius Bisteghi.

Wien, den 13. Mai 1953.

Der Landesfischereibeirat

Marktbericht

vom 18. bis 23. Mai 1953

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise	
Glassalat, Stück	60—120	
Glassalat	400—600	(800)
Grundsalat, Stück	50—100	(129)
Kochsalat	140—200	
Kohlrabi, Treibware, Stück	100—200	(240)
Karotten	380—526	(700)
Karotten, Treibware, Bund	80—180	
Rote Rüben	200—300	
Sellerie	600—800	(900)
Blätterspinat	120—180	
Porree	240—400	(460)
Zwiebeln	500—600	
Jungzwiebeln	180—250	(300)
Jungzwiebeln, Bund	80—100	
Knoblauch	1800—2000	
Gurken, Treibware	1400—1800	
Radieschen, Bund	60—120	
Rettiche, Bund	150—200	(250)
Spargel	1200—2200	(3000)
Rhabarber	350—500	
Karfiol, Treibware, Stück	200—400	(600)

Pilze

	Verbraucherpreise	
Champignon	3600—4000	(5100)

Kartoffeln

	Verbraucherpreise	
Kartoffeln, rund	90—150	(160)
Kartoffeln, lang	160—250	(280)
Kipfler	280—360	

Obst

	Verbraucherpreise	
Äpfel	260—640	(1200)
Kirschen	800—1000	
Ananaserdbeeren	4000—5000	

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Agrumen	Zwiebeln
Wien	572.500	42.100	—	—	5.800
Burgenland	512.400	—	9.100	—	—
Niederösterr.	249.400	497.800	1.900	—	9.500
Oberösterr.	—	—	12.700	—	—
Steiermark	7.450	—	167.100	—	—
Holland	2.600	—	—	—	—
Italien	22.200	54.500	35.800	87.200	99.600
Jugoslawien	54.800	—	84.300	—	—
Türkei	—	—	4.000	900	—
Kanar. Inseln	—	—	12.600	—	—
Westindien	—	—	17.000	—	—
Frankreich	—	—	100	—	—
Israel	—	—	—	37.900	—
Spanien	—	—	—	24.500	—
Marokko	—	—	—	7.800	—
Ägypten	—	—	—	—	18.700
Inland	1,341.750	539.900	190.800	—	15.300
Ausland	79.600	54.500	153.800	158.300	118.300
Zusammen	1,421.350	594.400	344.600	158.300	133.600

Pilze: Wien 1100 kg.

Milchzufuhren: 5,136.442 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	8	9	55	8	80
Niederösterreich	259	135	216	46	656
Oberösterreich	53	163	194	27	437
Salzburg	1	1	10	—	12
Steiermark	7	3	48	5	63
Kärnten	—	—	16	7	23
Burgenland	4	27	45	15	91
Tirol	—	—	90	—	90
Zusammen	332	338	674	108	1452
Kontumazanlage:					
Wien	—	—	2	—	2
Niederösterreich	—	2	2	—	4
Zusammen	—	2	4	—	6
Außermarktbezüge:					
Oberösterreich	2	—	14	2	18
Steiermark	9	—	7	—	16
Zusammen	11	—	21	2	34

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 73 Stück lebende Kälber, 2 Stück lebende Schafe, 1 lebende Ziege. Herkunft Kälber: Wien 13, Niederösterreich 30, Oberösterreich 12, Steiermark 15, Burgenland 3. Schafe: Oberösterreich 2. Ziege: Niederösterreich.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 10.100 Stück Fleischschweine (82 Notschlachtungen). Herkunft: Wien 287, Niederösterreich 3912, Oberösterreich 4349, Steiermark 595, Kärnten 350, Burgenland 607.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 912 Stück Fleischschweine. Herkunft: Wien 14, Niederösterreich 510, Oberösterreich 239, Steiermark 110, Burgenland 39.

Außermarktbezüge — Kontumazanlage:

98 Stück Fleischschweine aus Niederösterreich.

Weidnermarkt

	Rindfleisch in kg	Kälber	Schweine	Schafe
		In Stücken:		
Wien	—	—	7	—
Niederösterreich	263	6	6	—
Oberösterreich	175	70	12½	2
Salzburg	—	36	—	—
Zusammen	438	112	25½	2

Zufuhren der Großmarkthalle

in kg	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	758	956	4746	5821	641	10.389	4731
Burgenl.	7.400	—	—	—	—	—	—
NÖ	101.000	—	1095	—	1980	200	—
OÖ	12.250	45	1249	92	87	342	100
Salzburg	1.150	—	—	—	—	—	—
Steiermark	6.800	—	40	—	—	—	—
Kärnten	986	—	—	—	—	—	—
Tirol	4.700	—	—	—	—	—	—
Summe	135.044	1001	7130	5913	2708	10.931	4831
Wien über St. Marx	65.476*	1001*	430*	900*	1340*	1.290*	220*

Speck und Filz: Wien 244, Burgenland 90, Niederösterreich 190 kg, zusammen 524 kg; Wien über St. Marx 100 kg*.

Schmalz: Wien 226 kg, Wien über St. Marx 50 kg*.

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze
Burgenland	492	656	6	4	—	6
Niederösterreich	2264	4074	73	243	67	242
Oberösterreich	810	666	40	39	7	128
Salzburg	131	5	—	—	2	6
Steiermark	326	595	61	110	2	20
Kärnten	76	17	—	—	—	—
Tirol	174	—	—	—	—	—
Zusammen	4273	6013	180	396	78	411
Wien über St. Marx	14*	1032*				

Pferdemarkt:

Hauptmarkt:

Auftrieb: 133 Stück Pferde, davon wurden 124 Stück Schlachtpferde und 2 Stück Nutzpferde verkauft. Unverkauft blieben 7 Stück Nutzpferde. Herkunft: Wien 4, Niederösterreich 78, Burgenland 5, Oberösterreich 35, Steiermark 8, Salzburg 1 und Kärnten 2.

Nachmarkt:

Auftrieb: 7 Pferde, davon wurden 2 Schlachtpferde und 1 Nutzpferd verkauft. Unverkauft blieben 4 Pferde. Herkunft: Wien 1, Niederösterreich 2, Burgenland 4.

Kontumazanlage:

14 Pferde aus Ungarn.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 261 Stück Ferkel. Verkauft wurden 131 Stück Ferkel.

Preise (im Durchschnitt): 5wöchige 171 S, 6wöchige 213 S, 7wöchige 233 S, 8wöchige 263 S.

Marktamt der Stadt Wien

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 11. bis 16. Mai 1953 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Braun Kurt, Großhandel mit Halstüchern, Singerstraße 6, Gassenlokal (10. 2. 1953). — Chencinsky Hugo Maximilian, Handelsagentur, Reichsratsstraße 9/14 (2. 2. 1953). — Fritsche Ewald, Großhandel mit Textilien, Rudolfsplatz 6 (5. 1. 1953). — Koch Karl Paul, Speditionsgewerbe, Kohlmessergasse 3/II/4 (17. 2. 1953). — Köhler Ernst, Großhandel mit Bürobedarfsartikeln für Büromaschinen und Büroapparate, Wipplingerstraße 29/I/2 (18. 3. 1953). — Mezirka Ludmilla gesch. Czembirek geb. Aigner, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Textilmeterwaren, Postgasse 13/8 (25. 3. 1953). — Pišec Rudolf, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Fischhof 3 (26. 3. 1953). — Reisenberger Gertrud geb. Krippner, Großhandel mit Metallen und Metallhalbfabrikaten, Dr. Karl Lueger-Ring 12 (9. 3. 1953). — Ritter Johann, Fabrikmäßige Erzeugung von Lederwaren, auch unter Verwendung von Plastik- und Kunststoffen, die an Stelle von Leder verarbeitet werden können, Bauernmarkt 24 (23. 12. 1952).

2. Bezirk:

Fremuth Rosa geb. Bokor, Kleinhandel mit Bürsten und Korbwaren, mit Blindenerzeugnissen, Hausschuhen, Kurzwaren und Haushaltungsartikeln, unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Vorgartenmarkt (12. 1. 1953). — Gollerstepper Kurt, Mechanikergewerbe, Schiffamtsgasse 5 (30. 12. 1952). — Hegyi-Eichberger Aloisia geb. Blazek, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, Praterstraße 1—7 (1. 12. 1952). — Pintz & Co., KG, Fabrikmäßige Erzeugung von Schuhen, Czerningasse 17 (2. 8. 1952). — Reischer Rudolf, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit chemisch-technischen und technischen Neuheiten, wie sie üblicherweise von Marktfahrern vertrieben werden, Am Tabor 22/5 (31. 12. 1952). — Rozsa Imre und Freitag Hans, OHG, Großhandel mit Lebensmitteln, unter Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste BGBl. Nr. 326/34 genannten Waren, ferner Großhandel mit Speiseölen und Konserven, Robertgasse 1 (29. 12. 1952). — Schmid Franz, Fleischergewerbe, Praterstraße 53 (31. 12. 1952). — Toufar Josefine, Wäscheschneidergewerbe, Stuwerstraße 34/17 (31. 12. 1952).

3. Bezirk:

Berger Magdalena geb. Schrehof, Großhandel mit Rauhwaren und Fellen, Erdbergstraße 122 (10. 4. 1953). — Schiener Franz, Gipsfigurenerzeugung, unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Obere Bahngasse 20/6 (19. 4. 1948).

4. Bezirk:

Dostal Josef, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, Floragasse 3 (26. 2. 1953). — Howanietz Leopold, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln und Materialwaren, Frankenberggasse 11 (4. 2. 1953). — Metelka, Dkfm. Josef, & Wieser, OHG, Großhandel Import & Export von Waren aller Art, Import und Export von Waren aller Art, Argentinierstraße 42 (17. 1. 1953). — Ranner, Dipl.-Volksw. Josef, Vermittlung von Tauschverträgen, beinhaltend die Herstellung von Waren oder Erbringung von Leistungen handwerklicher Betriebe untereinander in fremdem Namen und auf fremde Rechnung auf bloßer Provisionsbasis, unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung gebundenen Tätigkeit, Schönbrunner Straße 4 (9. 4. 1953). — Ziwsa Hermine geb. Hofmann, Kleinhandel mit Wäsche-, Textil-, Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren sowie mit Miedern, Wiedner Hauptstraße 14 (12. 1. 1953).

5. Bezirk:

Ambrosius & Co., OHG, Kommissionshandel mit Werkzeugen und Maschinen sowie mit deren Bestandteilen und Verpackungsmaterial aller Art, Schwarzhorngasse 12 (11. 11. 1952). — Czwiklitzer Brunhilde geb. Rohr, Großhandel mit Reklameartikeln aus Papier, Leder, Kunststoffen, Metall und Blech, Anzengrubergasse 14 (26. 3. 1953). — Jaroš Elfriede, Kleinhandel mit Damenoberbekleidung, Leitgebgasse 2/12 (9. 1. 1953). — Überreiter Anna geb. Ruppert, Erzeugung von Tuchscheiben, Leitgebgasse 8/3 (29. 12. 1952).

6. Bezirk:

Blazina Franz, OHG, Schuhmachergewerbe, Stumpergasse 14 (23. 2. 1953). — Fröschels S. & Co., OHG, Kleinhandel mit Sportbekleidung, Strick- und Wirkwaren, Galanterie- und Bijouteriewaren, Mariahilfer Straße 55 (3. 3. 1953). — Hager C., Savoy-Garage, OHG, Garagierung von Kraftfahrzeugen, Fillgradergasse 10 (5. 3. 1953). — Hager C., Savoy-Garage, OHG, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, beschränkt auf einen Zapfauslaß, Fillgradergasse 10, Garage (9. 4. 1953). — Schröpfer Franz, OHG, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung, sofern es sich nicht um Geschäftslokale und Wohnungen handelt, die nach den geltenden Bestimmungen der Bewirtschaftung unterliegen, Theobaldgasse 20 (Ecke Mariahilfer Straße 23—25) (23. 2. 1953). — Statnik Karl, Handelsvertretung für Kühl- und Elektroanlagen, Esterházygasse 21 (13. 1. 1953).

7. Bezirk:

Grätz Maria, Alleininhaberin der Fa. „Lodengrätz" Maria Grätz, Einzelhandel mit Herren- und Kinderbekleidung, Kleinhandel mit Herren- und Kinderbekleidung sowie Leibwäsche, Mariahilfer Straße 74 b (26. 1. 1953). — Feldmann Josef, Alleininhaber der Fa. Feldmann & Co.; Großhandel mit Stoffen, Breite Gasse 3, I. Stock (19. 2. 1953). — Kohlseisen Johann, Versand-Kleinhandel mit Tischtüchern, Vorhängen, Bekleidungsgegenständen aus Kunststoffen und Textilien, Wäschewaren, Textilmeterwaren, Kaiserstraße 45 (2. 4. 1953).

8. Bezirk:

Frank Vinzenz, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Teigwaren, Mehl, Grieß, Zuckerbäckerwaren, Marmeladen und Fruchtsäften, Laudongasse 33 (24. 3. 1953). — Hulka Johann, Kleinhandel mit Eisen- und Metallwaren, Haus- und Küchengeräten, Laudongasse 28 (31. 1. 1953). — Kerbler Emma, Kleinhandel mit Wäsche- und Textilwaren, Lerchenfelder Straße 50 (11. 2. 1953). — Plakolm Franz, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Laudongasse 10 (17. 3. 1953). — Schulz Viktoria geb. Schmidt, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit chemisch-technischen und technischen Neuheiten, wie sie üblicherweise von Marktfahrern vertrieben werden, sowie mit Haus- und Küchengeräten, Neudeggergasse 16/4 (25. 4. 1953).

9. Bezirk:

Bittersmann Gabriele geb. Nyvelt, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Alser Straße 22 (17. 4. 1953). — Blümel Elisabeth, Dkfm., geb. Brauneis, Kleinhandel mit Elektrogeräten, Radio und Radiozubehör, Elektromaterialien, Beleuchtungskörpern, Radiobestandteilen und Musikinstrumenten, Porzellangasse 45 (27. 2. 1953). — Haim & Comp., Allgemeine Assanierungsgesellschaft, OHG, Schädlingsbekämpfung im Pflanzenbau, unter Ausschluß der Verwendung hochgiftiger Gase, Bleichergasse 14—16 (23. 4. 1953). — Perko-Monshoff Felix, Handelsvertretung, Nußdorfer Straße 86 (3. 3. 1953).

10. Bezirk:

Forberger Elisabeth geb. Topka, Erzeugung von Motorradschutzbrillen, Florian Geyer-Gasse 6—8 (7. 4. 1953). — Jaroslavsky Karl Eduard, Radiomechanikergewerbe, eingeschränkt auf die Reparatur von Rundfunkgeräten mit fertig bezogenen Bestandteilen, Pernerstorfergasse 20 (8. 4. 1953). — Machanek Franz Josef, Gemischtwarenverschleiß, beschränkt auf die in Drogerien üblicherweise geführten Artikel, Quellenplatz 8 (10. 2. 1953).

11. Bezirk:

Pick Siegfried, Kleinhandel mit Damenoberbekleidung, Simmeringer Hauptstraße 30 (16. 3. 1953).

12. Bezirk:

Kondor Joseph Maria, Alleininhaber der prot. Fa. Gottlieb Taussig, Fabrikmäßige Erzeugung von Seifen und Parfümeriewaren, Vivenotgasse 56 (20. 11. 1952). — Krobat Maria Marianne verw. Plaukowitz geb. Sonnleithner, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Rosaliagasse 7 (28. 2. 1953). — Nowak Stefanie geb. Pöchhacker, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen und Südfrüchten, letztere unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Meidlinger Markt (13. 4. 1953). — Peter Eleonore, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilmeterwaren und Wäsche, Gierstergasse 8/1/8 (16. 4. 1953). — Pišek Rosa geb. Lebl, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Tivoligasse 16 (26. 2. 1953). — Schmidt Roland, Großhandel mit manipulierten Textiletiketten und Reklameartikeln aus Textilien, Schönbrunner Schloßstraße 46 (23. 2. 1953).

13. Bezirk:

Kottnig Eduard, Rundfunkmechanikergewerbe, eingeschränkt auf die Reparatur von Rundfunkgeräten aus fertig bezogenen Bestandteilen, St. Veit-Gasse 53 (23. 4. 1953). — Soucek Jaromir, Planung und Aufstellung von Zentralheizungs-, Warmwasserbereitungs- und Lüftungsanlagen, Trabertgasse 24 (2. 4. 1953).

Schweinezählung am 3. Juni

Der Schweinebestand Österreichs wird in einer Zwischenzählung am 3. Juni 1953 festgestellt. Gleichzeitig werden die in der Zeit vom 1. März bis 31. Mai 1953 vorgekommenen Kälberlebendgeburten und Hausschlachtungen von Stechvieh sowie der für die Zeit vom 4. Juni bis 3. September 1953 beabsichtigte Verkauf von Vieh erhoben.

In Wien werden diese Erhebungen nur in den Randgebieten und in den Anlagen von St. Marx durchgeführt. In den Bezirken 21 bis 26, in Hadersdorf-Weidlingau und Purkersdorf (14. Bezirk) hat am Zähltage in jeder Haushaltung, die für diese Zählung in Betracht kommt, eine Person zur Auskunftserteilung an den amtlich bestellten Zähler anwesend zu sein. Sollte am Zähltage kein Zähler vorgesprochen haben, ist der Viehhalter verpflichtet, am nächsten Tag beim Magistratischen Bezirksamt (Amtsstelle, Ortsvorstehung) die erforderlichen Angaben zu machen. Die Unterlassung dieser Anmeldung ist ebenso strafbar wie eine wahrheitswidrige oder unvollständige Angabe bei der Zählung. Auskünfte, die bei den statistischen Erhebungen erteilt werden, unterliegen der Geheimhaltungspflicht.

14. Bezirk:

Behr Franz, Großhandel mit bedruckten Stoffen, die nach eigenen Entwürfen bedruckt wurden, Hadikgasse 144 (16. 4. 1953). — Dundler Johann, Kleinhandel mit Radioapparaten und deren Zubehör, Purkersdorf, Herrengasse 5 (14. 1. 1953). — Heidecker Maria geb. Eigner, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Hütteldorfer Straße 225 (16. 4. 1953). — Hohenecker Ernst, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, Goldschlagstraße 201 (28. 4. 1953). — Medlen Paula geb. Schaffer, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich, mit Ausnahme von Groß-Wien, Salisstraße 3 (20. 1. 1953). — Wißmann & Brückner, OHG, Großhandel mit Blumenbinderei- und Leichenbestattungsartikeln und allen sonstigen damit zusammenhängenden Erzeugnissen, Matznergasse 7 (11. 3. 1953).

15. Bezirk:

Hunger Josef, Friseurgewerbe, eingeschränkt auf das Herrenfriseurgewerbe, Herklotzgasse 30 (27. 3. 1953). — Nedwed Josef, Kürschnergewerbe, Schweglerstraße 12 (2. 3. 1953). — Pertolli Margarethe geb. Wiesmayr, Ausfuhrhandel mit Petit-Point-Modell-Puderdosen und Petit-Point-Handtaschen, Holochergasse 45 (13. 4. 1953).

16. Bezirk:

Kirschenhofer Karl, Großhandel mit Flachglas, Ottakringer Straße 113 (27. 3. 1953). — Kuhn Julius, Großhandel mit Besen-, Bürsten- und Pinselwaren, Haymerlegasse 35 (2. 4. 1953). — Tischenkel Wolf, Kleinhandel mit Textilwaren, Kirchstetterngasse 43 (14. 1. 1953).

17. Bezirk:

Kot Hilda geb. Nemeth, Kleinhandel mit Kranken- und Körperpflegeartikeln, mit Ausschluß aller Waren, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Kalvarienberggasse 57 (10. 4. 1953). — Schmid Theresia geb. Marchhart, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Kalvarienberggasse 3 (30. 3. 1953).

18. Bezirk:

Gold Hilda geb. Eberhart, Hotelzimmernachweis (Evidenzhaltung leerer Hotelzimmer und Erteilung von Auskünften über die Platzverhältnisse in bestimmten Hotels), unter Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit, Vinzenzgasse 10/2 (1. 4. 1953).

19. Bezirk:

Aichberger Mathias, Herstellung von Zier- und Gebrauchsgegenständen aus Plexiglas, Kammerergasse 27 (17. 1. 1953). — Leitner Johann, Rundfunkmechanikergewerbe, eingeschränkt auf die Reparatur von Rundfunkgeräten mit fertig bezogenen Bestandteilen, Friedlgasse 33 (8. 4. 1953). — „Emo Nährmittel Dr. Karl Schröder KG", Fabrikmäßige Erzeugung von Nährmitteln, Back-, Brause- und Puddingpulver, Vanillin-Zucker, Kuchen-, Zucker- und Fondantgrundmassen, Tortenfüllen, Backaromen, Torten- und Eisglasuren, aromatisierten Zuckersirupen sowie Fruchtsirupen (Konzentrate) einschließlich Limonadensirupe, Probusgasse 2—4 (2. 3. 1953).

20. Bezirk:

Büchl Karl, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Agrumen, Obst- und Gemüsekonserven, Eiern und Suppenwürzen sowie Südfrüchten, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Rauscherstraße 13 (24. 3. 1953).

21. Bezirk:

Adam Franz, Handel mit Schnitt- und Nutzholz, Lang-Enzersdorf, Obere Kirchengasse 21 (12. 2. 1953). — Huber Anna geb. Vondrovsky, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, sowie Kleinhandel mit Flaschenbier, Schwarzlackenau, Dachsensteig 19 (27. 4. 1953). — Klein Walter, Handelsagentur, Siedlung Jedlesee Nr. 33/I/3 (9. 4. 1953).

22. Bezirk:

Vysoky Franz, Schuhmachergewerbe, Aspern, Lavendelweg 27 (30. 3. 1953).

23. Bezirk:

Buchheim Franz Josef, Handel mit Schlacht- und Stechvieh, Leopoldsdorf 22 (13. 3. 1953).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 11. bis 16. Mai 1953 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Schottenringsäle-Verwertungs-Ges. m. b. H., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit Büfett mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, jedoch beschränkt auf die Sitzgäste des Lokales und ohne Gassenschank, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Schottenring 16, Börsegasse 11 und Wipplingerstraße 34 (23. 3. 1953).

4. Bezirk:

Fischer Gustav, Inkassobüro, Wiedner Gürtel 6/24 (29. 4. 1953).

6. Bezirk:

„Österreichischer Jugendverlag" Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., Buchhandel, Mariahilfer Straße 51 (28. 4. 1953).

8. Bezirk:

Mochty Franz, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe, eingeschränkt auf den Tagbetrieb (ein PKW mit 4 bis 6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer), Laudongasse 26 (9. 4. 1953).

9. Bezirk:

Schneider Hermann, Musikalien- und Bühnenverlags-KG, Vervielfältigung von Schriftstücken und Musikalien unter Anwendung einfacher Verfahrensarten, Mariannengasse 25/IV/9 (27. 4. 1953). — Strauss Hermann, Altwarenhandel (Trödlergewerbe), Währinger Straße 76 (27. 4. 1953).

12. Bezirk:

Innerhofer, Ing. Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Caférestaurants mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, Tivoligasse 79 (16. 4. 1953).

17. Bezirk:

Mautsch Josef, Verwaltung von Gebäuden, Weißgasse 5 (4. 5. 1953).

21. Bezirk:

Wittmann Richard, Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Kravoglgasse 10 (28. 4. 1953).

23. Bezirk:

Martinek Maria geb. Nagy, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe (ein PKW mit 4 bis 6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer), Leopoldsdorf, Rustenfeld 107 (2. 4. 1953).

25. Bezirk:

Katzberger Paul, Baumeistergewerbe, Perchtoldsdorf, Walzengasse 11 (20. 4. 1953).

Wiener Bilder



1. Anläßlich des in Wien tagenden 14. Internationalen Handelskammerkongresses fand im Festsaal des Rathauses ein Empfang statt. Bürgermeister Jonas mit Gemahlin im Gespräch mit exotischen Gästen. — 2. Schriftsteller Kurt Frieberger und Bildhauer Mario Petrucci wurden am 16. Mai mit der Ehrenmedaille der Stadt Wien ausgezeichnet. — Jetzt ist Hochbetrieb auf dem Kinderspielplatz im Stadtpark! 3 und 4 zeigt das lustige Treiben der Kleinen bei den Spielgeräten, 5 und 6 die Watrinne, das Eldorado für die künftigen Besucher der städtischen Bäder. (Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)